

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 234

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 23, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 23, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstagen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten an Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Landwirtschaft und Handel in Toskana (Schluss). — Die Grossstädte. — Récolte des cocons en France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 15. August. Nr. 2453. Gust. Reichert, Max Senn, Firma Chr. Vortisch in Lörrach. **Manufakturwaren.**
Zürich (Bezirk). 15. August. Nr. 2474. J^d Berger, Firma Albert Hertz. **Bilder u. s. w.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1898. 12. August. Inhaber der Firma **W. Lenz** in Bern ist Peter Wilhelm Lenz, von Gambach (Hessen-Darmstadt), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Uhrenmacherei, Uhren- und Bijouterie-Handlung. Geschäftslokal: Zeughausgasse Nr. 26, Bern.

12. August. Die von der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Lüthi, Zingg & Maroet**, in Bern, an Fritz Lüthi erteilte Kollektivprokura (S. H. A. B. Nr. 203 von 20. Juli 1896, pag. 839) ist infolge Absterbens desselben erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Emil Vifian, von Wahlern, wohnhaft in Alicante und Tarragona (Spanien), in der Weise, dass derselbe befugt ist, mit je einem der bereits hierzu Ermächtigten rechtsverbindlich zu zeichnen.

Bureau Burgdorf.

11. August. Die am 18. August 1893 (S. H. A. B. vom 23. August 1893, Nr. 187, pag. 762) in das Handelsregister von Burgdorf eingetragene Kommanditgesellschaft mit der Firma **Albert Hirsbrunner & Co** hat sich aufgelöst, und es ist die an Fräulein Anna König erteilte Prokura erloschen. Inhaber der Firma **Albert Hirsbrunner** in Burgdorf ist Albert Hirsbrunner, von Sumiswald, Kaufmann, in Burgdorf. Natur des Geschäfts: Eisen-, Eisenwaren- und Steinkohlenhandlung. Geschäftslokal: Bahnhofplatz.

Bureau Nidau.

5. August. Unter der Firma **Arbeiter-Krankenkasse der mechanischen Werkstätte Probst, Chappuis & Wolf** in Nidau ist, gemäss Statuten vom 9. Juli 1898, eine Genossenschaft gebildet worden, mit Sitz in Nidau. Die Genossenschaft bezweckt, die finanzielle Unterstützung ihrer Mitglieder in Krankheitsfällen und dadurch eintretender Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit. Jeder in der Werkstätte Probst, Chappuis & Wolf angestellte Arbeiter, welcher ein ärztliches Zeugnis über seinen Gesundheitszustand beibringt und ein Eintrittsgeld von Fr. 1. 50 entrichtet, kann als Mitglied aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt durch Vorstandsbeschluss. Mit dem Austritt aus der Werkstätte Probst, Chappuis & Wolf erfolgt auch der Austritt aus der Arbeiter-Krankenkasse, sofern der Betreffende nicht im Amtsbezirk Nidau oder Biel verbleibt und seinen Pflichten als Mitglied pünktlich nachkommt. Genossenschaftler, welche die Interessen der Krankenkasse zu schädigen suchen, können durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Ein ausscheidendes Mitglied verliert alle Rechte an Genossenschaftsvermögen. Letzteres haftet allein für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift führen kollektiv der Präsident und der Sekretär, welche die Genossenschaft nach aussen vertreten. Die Amtsdauer des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren beträgt ein Jahr, für den gewählten ersten Vorstand aber nur bis zur nächsten Januar-Generalversammlung. Im Falle der Auflösung wird die Genossenschaft nach Mitgabe der Art. 711—714 O. R. liquidiert und ein allfälliger Vermögensüberschuss unter die im Zeitpunkt der Auflösung vorhandenen Mitglieder im Verhältnis zu den einbezahlten Beiträgen verteilt. Mitglieder des Vorstandes sind: Gottfried Bratschi, von Safieren, in Madretsch, als Präsident; Christian Leuenberger, von Rohrbachgraben, in Port, als Vicepräsident; Jakob Hurni, von und in Studen, als Sekretär; Gottlieb Bundeli, von und in Port, als Kassier; Johann Hammerli, von Brüttelen, in Bellmund, Gottfried Weber, von Jens, in Herznigen und Gottfried Laubscher, von Tüuffelen, in Nidau, als Beisitzer.

Bureau Porrentruy.

12 août. La raison **M. Banwart-Donzelot**, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 11 mars 1897, n° 70, page 285), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 16. August. Die Firma **Josef Kiss** in Basel (S. H. A. B. Nr. 86 vom 26. März 1897, pag. 355) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

13. August. Die Firma **J. F. Haug** in Basel (S. H. A. B. Nr. 85 vom 24. März 1896, pag. 349) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Baumaterialien en gros, Import, Export, Agenturen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 13. August. Die Firma **B. Jenni** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 136 vom 22. Mai 1895, pag. 575) ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1898. 12 agosto. Proprietaria della ditta individuale **Vedova Lucia Pizzigaglia**, in Bellinzona, è Lucia vedova fu Gerolamo Pizzigaglia, nata Tamagni fu Carlo, di Cama Mesolcina (Grigione), domiciliata in Bellinzona. Genere di commercio: Ristorante Mesolcinese.

Ufficio di Locarno.

12 agosto. Con atto e statuto del 28 luglio 1898, si è costituita una società anonima per azioni colla ragione sociale **Fabrique Suisse de Chappaux de Feutre, Ascona, Lac Majeur** e con sede in Ascona ed allo scopo di esercitare una fabbrica di capelli di feltro e la vendita degli stessi. La durata della società è fino al 31 dicembre 1910 ed il capitale sociale è per ora fissato in franchi quindicimila (fr. 15,000), diviso in settantacinque (75) azioni da franchi duecento (fr. 200) l'una e sono nominative. Gli avvisi per le convocazioni delle assemblee azioniste saranno pubblicati sul foglio ufficiale del cantone e sempre mediante lettera raccomandata ai singoli soci. **Dalla società è rappresentata** rispetto ai terzi dal gerente e dal **segretario-contabile**, i quali hanno la facoltà di firmare in nome di essa. Attualmente il gerente è il notaio Firmino Pancaldi, giudice, da e domiciliato ad Ascona, ed il segretario-contabile è Claudio Cattori, di Claudio.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1898. 12 août. La raison **L. Riva-Ballarini**, à Vevey (F. o. s. du c. du 5 février 1883, n° 43, page 97), a cessé d'exister ensuite du décès du titulaire.

Le chef de la maison **Yeuve E. Riva-Ballarini**, à Vevey, est Marie Eulalia, feu Jérôme Donet, veuve de Laurent Riva-Ballarini, de Lugano, domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: Rue du Lac, 33 à Vevey.

Bureau d'Yverdon.

12 août. La raison **A. Richoz**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 29 janvier 1898, page 111), est radiée d'office pour cause de faillite du titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

1898. 11 août. La société en nom collectif **Nodet et Morel**, à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1897, n° 159, page 655), est déclarée dissoute dès le 31 juillet 1898 et n'a plus continué dès lors que pour sa liquidation.

En vertu de convention à l'amiable, en date du 9 août 1898, l'associé François Morel, d'origine française, domicilié à Genève, reste, dès le 11 août 1898, seul chargé de l'actif et du passif de la société qu'il continue, sous la raison **Fr. Morel**, à Genève. Genre d'affaires: Bazar, à l'enseigne «Bazar de la Ville de Paris». Locaux: H. Rue Cécid.

11 août. La raison **P. N. Fornio**, commerce de cuirs et crépins, à Genève (F. o. s. du c. du 5 janvier 1894, n° 3, page 11), est radiée ensuite de renonciation du titulaire et de sa remise à Mme. veuve Provenat, déjà inscrite.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektiv Umlauf Circulation eff.	Totaler Barverrath Encaisse totale	Ungedeckter Umlauf Circul. non cov.	Verf. Barverrath Encaisse disp.
1897				
Durchschnitt - Moyenne	185,795	99,975	85,820	20,209
Maxima	211,590	107,129	107,316	28,272
Minima	172,577	94,863	75,690	14,918
1898				
1. Semester - 1^{er} semestre.				
Durchschnitt - Moyenne	189,944	108,068	86,866	21,402
Maxima	204,180	105,810	99,422	25,818
Minima	188,169	99,948	87,404	18,164
3. Quartal - 3^e trimestre.				
2. Juli - 2 juillet	196,604	108,885	92,719	21,704
9. Juli - 9 juillet	194,125	104,860	89,765	22,486
16. Juli - 16 juillet	180,166	104,744	85,422	23,586
23. Juli - 23 juillet	188,001	105,329	82,572	24,484
30. Juli - 30 juillet	190,853	104,560	86,298	28,664
6. August - 6 août	182,901	105,492	83,409	24,112
13. August - 13 août	188,414	106,164	88,250	24,081

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 13. August 1898.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 13 août 1898.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen des Guthabens bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schw. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrigere Kassenbestände Autres valeurs en caisses		Total			
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 % der Circulation Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	18,924,100	5,569,640	1,451,635	—	690,700	125,188	59	7,837,163	59	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,990,550	796,220	186,048	70	180,200	10,270	65	1,072,739	35	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,000,000	16,913,850	6,765,840	3,159,720	60	3,120,150	149,086	55	13,194,297	15	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,982,700	793,080	96,799	—	64,050	193,568	99	1,095,497	99	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,882,050	7,152,820	1,154,700	20	989,200	8,690	40	9,900,410	60	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	989,100	395,640	36,415	—	40,800	3,184	65	476,089	65	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	3,000,000	2,949,850	1,179,740	297,763	76	176,600	70,588	62	1,724,692	38	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,861,250	1,544,500	300,322	41	185,200	28,722	29	2,058,714	70	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	979,950	391,980	74,144	89	319,100	59,427	45	849,652	34	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,956,350	782,540	195,861	80	74,800	88,774	57	1,136,475	87	
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	997,800	399,120	91,485	45	92,850	33,639	55	617,095	—	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,835,900	1,574,360	395,332	10	255,200	14,910	46	2,289,802	56	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,817,950	2,827,180	470,965	—	475,400	224,211	01	8,497,756	01	
14	Banque du Commerce, Genève	18,000,000	13,173,250	5,269,800	3,051,810	—	1,941,800	59,955	25	10,296,393	25	
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	8,000,000	2,961,600	1,184,610	203,286	44	155,850	19,869	29	1,569,685	78	
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	23,205,750	9,282,300	2,788,880	—	1,315,750	26,767	55	18,418,147	55	
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,951,300	1,980,520	569,068	25	180,150	198,635	80	2,928,374	05	
19	Banque de Genève, Genève	4,400,000	3,687,350	1,474,940	680,840	80	183,200	110,687	45	2,449,667	75	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,500,000	25,121,400	10,048,560	5,668,639	81	1,107,300	124,100	45	16,948,600	25	
28	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	2,457,800	982,920	156,470	04	96,150	15,726	23	1,251,266	26	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	1,000,000	400,000	74,970	—	67,850	4,660	70	546,980	70	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,298,800	4,519,320	446,064	78	1,096,500	20,000	95	6,081,885	68	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,478,850	590,740	65,400	—	42,200	6,286	49	704,576	49	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	988,750	395,500	97,455	—	18,400	2,584	87	513,889	87	
80	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	6,942,650	2,777,080	644,475	78	296,650	29,817	76	3,747,508	54	
81	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,956,750	3,182,700	200,841	05	98,450	8,848	04	3,490,589	09	
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,468,500	987,400	887,227	31	322,800	46,450	19	1,688,377	50	
83	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,485,500	994,120	152,285	—	74,500	8,289	90	1,229,194	90	
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,841,300	1,876,720	287,106	88	519,050	82,374	45	2,815,261	33	
85	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	980,650	392,260	72,044	—	15,450	5,783	25	468,488	25	
86	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000	2,960,100	1,184,040	286,056	—	39,196	39,196	41	1,546,242	41	
87	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,221,500	888,600	86,840	—	55,900	44,630	09	1,076,970	09	
88	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,890,650	1,956,260	100,610	—	54,150	8,488	73	2,119,458	73	
89	Zuger Kantonalbank, Zug	993,650	985,100	394,040	97,260	—	54,750	7,959	05	554,009	05	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,500,000	1,497,650	599,060	108,100	—	72,000	11,782	52	785,942	52	
	Stand am 6. August 1898	216,648,650	* 202,832,900	81,133,160	24,030,875	—	14,418,550	1,744,468	69	121,827,058	69	
	Etat au 6 août	216,650,550	208,448,200	81,879,280	24,112,350	—	14,547,050	1,750,254	10	121,788,984	10	
		+ 98,100	— 615,800	— 246,120	— 81,475	—	— 128,500	— 5,785	41	— 461,880	41	

* Wovon in Abschnitten von Fr. 1000 Fr. 12,692,000
 " 500 " 26,265,000
 " 100 " 116,026,400
 " 50 " 47,851,500
 Fr. 202,832,900

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accensée Fr. 202,832,900. —
 Noten in Kassen der Banken / Billets chez les banques " 14,418,550. —
 Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 188,414,350. —

Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 188,414,350. —
 Gesetzliche Barschaft / Espèces légal en caisse " 105,164,085. —
 Ungedekte Zirkulation / Circulation non couverte Fr. 88,250,815. —

Stand am 6. August 1898 Fr. 188,901,150. —
 Etat au 6 août " 188,901,150. —

Gold — Or Fr. 93,280,190. —
 Silber — Argent " 11,938,845. —
 Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique Fr. 105,164,085. —

Fr. 83,409,520. — Fr. 105,491,680. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 13. August 1898. — Du 13 août 1898. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Check, insert 3 Tagen fälliges Depot u. Kassenscheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 3 jours	Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois				
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassenscheine, Obligations und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	989,200	—	7,569,868. 48	113,991. 20	8,628,560. —	—	12,801,619. 68
14	Banque du Commerce, à Genève	18,000,000	1,941,800	1,666. 50	6,751,728. 25	—	3,105,000. —	* 4,470,490. —	16,270,684. 75
17	Bank in Basel	24,000,000	1,815,750	—	7,906,784. 76	825,500. —	10,581,500. —	—	20,079,584. 76
19	Banque de Genève	4,400,000	188,200	—	7,528,852. 85	81,014. 15	1,222,165. 80	547,860. —	9,512,092. 80
81	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	98,450	—	6,649,188. 65	41,594. 07	489,450. —	—	7,228,682. 72
	Stand am 6. August 1898	72,400,000	4,528,400	1,666. 50	36,405,922. 99	512,099. 42	18,926,675. 80	5,017,850. —	65,892,614. 21
	Etat au 6 août	72,400,000	4,206,800	1,448. 85	37,131,922. 88	474,444. 62	18,705,596. 65	5,017,850. —	65,588,082. 95
		—	+ 821,600	+ 217. 65	— 725,999. 84	+ 87,654. 80	+ 221,078. 65	—	— 145,448. 74

Aktiven — Actif				Passiven — Passif					
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courts échéances	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,307,520. 20	12,801,619. 68	928,488. 09	21,587,622. 97	17,882,050	677,205. 64	—	18,559,255. 64
14	Banque du Commerce, à Genève	8,820,610. —	16,270,684. 75	1,284,926. 90	26,386,221. 65	13,178,250	7,740,540. 85	—	20,918,790. 85
17	Bank in Basel	12,070,680. —	20,079,584. 76	1,583,605. 48	33,733,870. 19	25,205,750	5,080,698. 19	—	28,286,448. 19
19	Banque de Genève	2,155,780. 80	9,512,092. 80	88,900. —	11,756,772. 60	8,637,850	22,082. —	—	8,709,482. —
81	Banque commerciale neuchâteloise	8,888,541. 05	7,228,682. 72	180,806. 80	10,748,030. 07	7,956,760	217,939. 74	—	8,174,699. 74
	Stand am 6. August 1898	† 34,288,081. 55	65,892,614. 21	3,986,621. 72	108,597,817. 48	66,905,150	18,688,455. 92	—	79,593,605. 92
	Etat au 6 août	34,518,901. 55	65,588,082. 25	4,846,183. 98	104,403,148. 48	65,928,000	14,267,085. 04	10,000. —	80,190,085. 04
		— 280,820. —	— 145,448. 74	— 879,562. 21	— 805,890. 95	— 17,850	— 568,579. 12	— 10,000. —	— 596,429. 12

† Ohne Fr. 12,244. 89 Scheidemünzen und nicht tariferte fremde Münzen. — † Sans fr. 12,244. 89 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 * Wovon Fr. 1,000,000 in Gold und Fr. 2,870,490 in Wertschriften als Ergänzung der Notendeckung beim Depositenamt des Kantons Genf hinterlegt.
 * Dont fr. 1,000,000 en or et fr. 2,870,490 en effets publics déposés à la caisse de consignation du canton de Genève en garantie complémentaire de son émission de billets.
 18. August 1898. — Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken: 4 %, gültig seit 26. Mai 1898.
 18 août 1898. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 26 mai 1898.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Landwirtschaft und Handel in Toskana.

II. (Schluss.)

Banken. Die hauptsächlichsten Banken sind: die Filialen der Banca d'Italia und des Banco di Napoli. Kleinere Lokalbanken bestehen in Livorno (Banca Tirrena, Banca Cooperativa Popolare Pisa, Pontedera, Lucca. Die Landwirtschaft in der Provinz Grosseto wird kräftig unterstützt durch die Filialen des Monte dei Paschi in Siena.

Banca d'Italia. Kapital: 240 Millionen, davon 180 Millionen einbezahlt. Die letzte Bilanz schliesst bei einem Total von L. 2,897,847,267. 60 mit einem Nettogewinn von L. 5,856,488. 49 und es wurde per Aktie von L. 800 (wovon L. 600 einbezahlt) L. 18 Dividende bezahlt. Die Bank hat 84 Filialen und 402 Korrespondenten und skontiert deshalb Wechsel auf 486 italienische Plätze. Die Anzahl ihrer Angestellten beträgt 1793. Der Diskontobetrag offiziell 5 %; tatsächlich wurde aber mehr als die Hälfte der Wechsel zu einem niedrigeren Diskontobetrag berechnet und zwar zu dem Minimaldiskontobetrag, welcher gesetzlich auf 4 % gesetzt ist: zu 4 % L. 536,518,252. 45, zu 4 1/2 % L. 3,848,019. 62, zu 4 3/4 % L. 148,280,851. 44, zu 5 % L. 2,300,962. 80, zu 5 1/2 % L. 433,751,863. 51, im Ganzen L. 4,222,546 Wechsel für L. 1,124,699,920. 82, mit einer mittleren Verfallszeit von 50 Tagen und einem mittleren Betrag von L. 919. 96 gegen 1,216,109 Wechsel für L. 1,169,932,752, mittlere Verfallszeit 55 Tage im Jahre 1896.

Auf Vorschüsse betrug der Zins 5 %; sie betragen: auf italienische Staatspapiere L. 50,892,026, auf von der Regierung garantierte Papiere L. 4,077,582, auf Aktien der Abteilung Credito fondiario L. 4,834,449, auf Seide L. 5,334,629; Total L. 65,108,686 gegen L. 73,404,302 im Vorjahre. Der Zins auf Konto-Korrent-Guthaben betrug vom 1. Januar bis zum 31. Mai 1 % und von 1. Juni bis zum 31. Dezember 3/4 % für L. 127,183,700 im Jahre 1897 gegen L. 127,653,939 im Vorjahre.

Die von der Bank ausgestellten Checks, welche an allen Filialen zahlbar sind und im geschäftlichen Verkehr zum Teil die Banknoten vertreten, betragen 1,747,794 im Gesamtwert von L. 3,131,561,815 mit einer mittleren Umlaufzeit von 8 1/2 Tagen gegen 1,632,968 Checks von Lire 2,940,954,125 mit 7 1/2 Tage Umlaufzeit im Vorjahre.

Es sind im Umlauf Banknoten für L. 789,189,100. Die Deckung betrug Ende 1897 50,79 % (gegen 47,1 % im Jahre 1896), also 10,69 mehr als wozu die Bank nach dem Gesetz verpflichtet ist. Die Deckung besteht aus L. 352,537,121. 32 in Gold- und Silbermünzen, L. 93,651,977. 89 in ausländischen Wechseln und Banknoten.

Die im Laufe des Jahres 1897 protestierten Wechsel betragen Lire 3,305,229. 43, davon wurden bezahlt L. 1,478,224. 20 (Der grosse Betrag der Proteste wird den schlechten Ernten zugeschrieben).

Die Abteilung Credito fondiario (Vorschüsse auf Grundstücke) ergab einen Netto-Gewinn von L. 409,678. 54.

Das Vermögen des Banco di Napoli beträgt L. 65,000,000 nebst L. 1,544,797. 98 Reservekonto.

Diese Bank hat 23 Filialen und 243 Repräsentanten und Korrespondenten, skontiert daher Wechsel auf 266 Plätze.

Im Jahre 1897 wurden skontiert 379,287 Wechsel im Betrag von L. 458,476,012 (im Jahre 1896 L. 444,254,144, mittlerer Diskontofuss 4,27 %, mittlerer Betrag L. 1,206,20, mittlere Verfallszeit 35 Tage. Gewinn im Jahre 1897 auf skontierte Wechsel L. 2,134,967. 82 (im Jahre 1896 L. 3,039,105. 95). Die protestierten Wechsel betragen L. 3,686,241. 01, wovon im Laufe des Jahres bezahlt wurden L. 371,860. 82. Die restierenden L. 3,314,380. 19 wurden zum Teil durch den Reingewinn von L. 1,159,230. 58, zum Teil aus dem Reservefonds gedeckt.

Die Vorschüsse auf Wertpapiere betragen im Jahre 1897 (zum Zinsfuss von 4 1/2 % und 4 %) L. 19,642,679. 60 und diejenigen auf Seide L. 4,909,263. 13, im Ganzen L. 24,551,942. 73, wobei ein Gewinn von L. 463,361. 89 erzielt wurde (L. 164,000 weniger als 1896). Einen weiteren Gewinn von L. 1,209,768 ergab die Abteilung: Vorschüsse auf Pfänder jeglicher Art (Monte di pietà).

Die Notencirkulation beträgt 237 Millionen, wovon L. 116,079,829 durch Gold- und Silbermünzen gedeckt sind. Auch von dieser Bank zirkulieren im Geschäftsverkehr viele Checks; es wurden 1897 ausgestellt 424,594 Checks im Betrage von L. 651,365,187. 78, und 93,882 Kreditnoten im Betrage von L. 173,904,917. 32, zusammen 518,476 im Betrage von L. 825,270,105. 10 gegen 523,151 im Betrage von L. 807,660,213. 70 im Jahr 1896.

Auf Konto-Korrent-Guthaben wurde bezahlt: 1/4 % vom 1. Januar 1897 bis 15. Juni und 1/2 % vom 16. Juni bis 31. Dezember. Am 31. Dezember betrug die diesbezügliche Schuld der Bank L. 31,732,232. 84 (im Vorjahre L. 29,853,701. 79). Der Banco di Napoli hat auch eine Abteilung «Spar-kasse». Ende 1896 existierten 57,392 Hefte für L. 34,659,319, im Laufe des Jahres 1897 kamen hinzu 9,826 Hefte für L. 30,427,362, zusammen 67,218 Hefte für L. 65,086,681. Zurückgezogen wurden 7,864 Hefte für L. 25,059,493. Es existierten am 31. Dezember 1897 somit 59,354 Hefte für L. 40,027,188. Der darauf erzielte Gewinn betrug 1897 L. 387,803. 08 gegen L. 659,013. 59 im Vorjahre.

Laut Gesetz muss 1/10 des Reingewinns aus allen Sparkassen wohlthätigen und gemeinnützigen Einrichtungen zufallen.

Auf die Sparhefte wird 2 1/2 % Zins vergütet.

Die Vorschüsse auf Grundstücke sind vom 1. Januar 1897 an gesetzlich untersagt worden; diese Abteilung des Banco di Napoli wird daher liquidiert. Sie hat ein Guthaben von L. 63,172,887. 66, während die Grundstücke bloss betragen: Ackerboden L. 4,534,257. 36, Gebäude in Rom L. 9,563,915. 92, Gebäude in Neapel L. 3,975,742. 26, Gebäude anderwärts L. 454,088. 55, zusammen L. 18,525,004. 09. Die Bank ist also für rund 45 Millionen nicht gedeckt.

Die Banca Tirrena in Livorno hatte bei einem Kapital von einer Million Lire einen Reingewinn von L. 55,073. 29, wovon L. 35,000 unter die Aktionäre (3 1/2 %), L. 4696. 85 unter die Gründer, L. 4696. 85 unter die Verwaltungsräte verteilt wurden. L. 10,348. 42 wurden auf den Reservekonto gebracht.

Fallimente von Banken innerhalb meines Konsulatsgebietes kamen 1897 nicht vor.

Bei der italienischen Post waren Ende 1897 in rund 3 Millionen Sparheften L. 536,635,813 zu 3 % angelegt.

Die Einwanderung aus der Schweiz ist seit einer Reihe von Jahren sehr unbedeutend.

Die Grossstädte.

Dem «Reichsanzeiger» entnehmen wir eine Darstellung des Wachstums der 28 Städte, welche am 2. Dezember 1895 im Deutschen Reiche 100,000 und mehr Einwohner gehabt haben und welche man gewöhnlich als Grossstädte bezeichnet. Zu Beginn unseres Jahrhunderts gab es überhaupt nur zwei Grossstädte im jetzigen Reichsgebiet, Berlin mit 167,000 Einwohnern und Hamburg mit 107,000 Einwohnern, die Hauptstadt des grössten deutschen Staats im

Norden und die Hauptseestadt, und diese zwei hatten verhältnismässig recht bescheidene Bevölkerungsziffern. Die Städte Krefeld, Düsseldorf, Chemnitz waren sehr mässige Landstädte, Charlottenburg und Dortmund unbedeutende Wohnplätze. Im Jahre 1875 hatten sich erst 11 Städte zu «Grossstädten» aufgeschwungen. Allen voran hieß Berlin, das von 1816 bis 1875 um volle 800,274 Personen gewachsen ist. In den 24 Jahren 1871/95, seit Berlin Hauptstadt des Deutschen Reichs ist, betrug die Zunahme 851,010, war also grösser als diejenige der ersten Zweidrittel des ganzen Jahrhunderts. Auch die Hauptstädte der andern grösseren Bundesstaaten des Reichs haben keineswegs gelitten; von 1816 bis 1896 haben sich München von der 9. zur 3. Stelle, Dresden von der 7. bis zur 6. und Stuttgart von der 21. zur 15. Stelle gehoben. Städte mit reicher Vergangenheit und von altem Ansehen, wie Königsberg i. Pr., Strassburg i. E., Nürnberg gehörten noch beim Eintritt in unser Jahrhundert zu den sechs grössten deutschen Städten; beim Ausgang desselben sind sie an die 12., 20. und 13. Stelle hinuntergedrängt worden. Vor achtzig Jahren wohnte nur 1/10 der Gesamtbevölkerung in «Grossstädten», heute 1/4, also vierzehnfach so viel. Bei den ins Riesige gesteigerten Verkehrsmitteln üben 7 1/2 Millionen Grossstädter einen erheblichen Einfluss auf die ganze Bevölkerung aus; das ganze Leben und Denken der grossstädtischen Menschenschicht gewinnt eine verhältnismässig hohe Unabhängigkeit vom platten Lande, von der «Provinz»; die Anziehungskraft der grossstädtischen Mittelpunkte erstreckt sich nicht nur auf Arbeitssuchende aller Berufe und jeden Alters und Geschlechts, zum dienenden bis zum geistig und künstlerisch thätigen Stande; sie wirkt noch viel weiter, indem sie allmählich das ganze geistige Leben der Nation zu beherrschen strebt und die geistige Selbständigkeit der Landbevölkerung stark bedroht. Dabei kommt dieser Grossstadtbevölkerung keinerlei einheitlicher oder stetiger Charakter zu; sie gleicht vielmehr einem Menschenmosaik, das in unaufhörlicher Veränderung begriffen ist. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 waren von je 100 ortsanwesenden Einwohnern ausserhalb der betreffenden Grossstadt geboren in München 61/100, Hannover 62/100, Stettin 62/100, Dresden 61/100, Frankfurt a. M. 61/100, Stuttgart 59/100, Leipzig, Strassburg 59/100, Berlin 59/100, Altona 59/100, Halle a. S. 58/100, Chemnitz 58/100, Breslau 57/100, Königsberg 56/100, Magdeburg 55/100, Braunschweig 55/100, Nürnberg 54/100, Düsseldorf 53/100, Hamburg 52/100, Danzig 49/100, Köln 47/100, Bremen 45/100, Elberfeld 42/100, Krefeld 41/100, Barmen 38/100 und Aachen 37/100. Man sieht, nur in 7 von den 26 hier angeführten Grossstädten bestand am 1. Dezember 1890 die Mehrheit der Ortsanwesenden aus Ortsgebürtigen, und auch bei keiner dieser sieben erreichte sie zwei Drittel. Die starke Wirkung dieser Zusammensetzung auf das sociale Zusammenleben in den Grossstädten wird selten genügend gewürdigt.

Von den angeblich 36 Städten der Erde mit über 300,000 Einwohnern haben in der Zeit 1800-1890 ihre Bevölkerungszahl verdoppelt 5 (Amsterdam 403,061, Birmingham 429,174, Brüssel 465,517, Manchester 505,308 und Rom 423,217), verdreifacht 2 (Kopenhagen 312,859 und Marseille 403,749), vervierfacht 5 (London 4,211,743, Lyon 438,077, Paris 2,424,705, St. Petersburg 954,400, und Prag 360,195), verfünffacht 5 (Breslau 335,265, Dresden 276,522, Hamburg 564,728, Köln 281,681, und Wien 1,364,548), sechsfacht 3 (Leeds 367,506, Liverpool 517,980 und Warschau 455,582), versiebenfacht 2 (Glasgow 565,839 und Sheffield 325,304), verachtfacht 1 (München 350,000), verneunfacht 3 (Berlin 1,578,794, Budapest 492,237, Leipzig 295,025), verzehnfacht 1 (Baltimore 434,139). Eine 25fache Vermehrung der Bewohnerzahl weisen 2 Städte (New-York 1,515,301 und Philadelphia 1,046,964), eine Vermehrung um das 245fache 1 (Chicago 1,099,850), endlich eine Vermehrung um das 339fache ebenfalls 1 (Brooklyn 806,343) auf. Die Bevölkerung Dnhliis ist innerhalb der letzten 40 Jahren von 261,700 auf 245,001, also um nicht weniger als 16,699 zurückgegangen. Mit Recht betonte Sedlacek auf dem internationalen Kongress für Hygiene und Demographie in Budapest: «Die Frage nach den Ursachen des Zuzuges nach der Stadt, wenn auch nur kurz und in grossen Zügen, zu berühren, gehört wohl zu den schwierigsten Aufgaben; denn das Studium dieser Frage ist gleichbedeutend mit dem Studium der Entwicklung des Bürgertums, mit dem Studium des Organismus der gesamten wirtschaftlichen Thätigkeit der Völker und Nationen. Die stetige und rapide Zunahme der industriellen Thätigkeit, die damit Hand in Hand gehende, stets wachsende Arbeitsteilung einerseits, sowie die durch letztere bedingte, unabweisbare Forderung nach möglichster Vereinigung der Arbeitskräfte andererseits, unterstützt durch die stets fortschreitende Beseitigung der räumlichen Entfernung und Abgeschiedenheit im Wege der Schaffung neuer Verkehrsmittel, müssen in stets höherem Grade auf die Bildung und das rasche Wachstum mächtiger Bevölkerungszentren hinwirken. Alle statistischen Untersuchungen führen zu dem Resultate, dass einerseits die Zahl der Städte in steter Zunahme begriffen ist und dass andererseits die städtische Bevölkerung einen immer grösseren Anteil an der Gesamtpopulation der verschiedenen Länder und Staaten aufweist. Angesichts einer so gewaltigen, allerwärts zu beobachtenden, in stetem und zwar rapidem Steigen begriffenen Wanderbewegung, durch welche die Zahl der Städte und die Bewohnerzahl derselben von Jahrzehnt zu Jahrzehnt gesteigert wird, fragt sich der Beobachter erstaunt, welches endlich das Resultat dieses mächtigen Umwandlungsprozesses, der Ansiedlungsform sein werde, dessen Wirken während des letzten Jahrhunderts wir ziffermässig zu verfolgen hemüht waren, dessen endlicher Abschluss aber heute noch gar nicht abzusehen ist.»

Verschiedenes. — Divers.

Récolte des cocons en France. D'après le *Bulletin des soies et des soieries* le Syndicat des marchands de soie de Lyon vient de communiquer à ses adhérents, à titre de premier renseignement sur la récolte des cocons en France, les résultats de l'enquête à laquelle il a procédé sur les chiffres officiels des pesées de cocons faites dans sept cent quarante-neuf communes des principaux départements séricicoles. Ces chiffres, comparés à ceux de l'année dernière, font ressortir pour 1898 une différence en moins de 14,64 %, savoir:

Départements	Nombre de communes	1897		1898		Différence en plus ou moins en %
		kg	kg	kg	kg	
Gard	168	1,502,786	1,076,596	—	28,35	
Ardèche	182	1,415,573	1,208,442	—	14,63	
Drôme	131	708,119	722,508	2,68	—	
Vaucluse	90	760,364	677,451	—	10,90	
Var	55	279,331	295,203	5,85	—	
Isère	30	174,659	171,091	—	2,04	
Bouches-du-Rhône	38	168,648	119,711	—	24,55	
Hérault	35	68,888	50,965	—	25,56	
Totaux	749	5,063,318	4,321,967	—	14,64	

Si on applique ce quantum de 14,64 % en moins au chiffre total de la récolte de 1897, qui a été approximativement de 7,750,000 kilogrammes, on obtient un total de 6,615,000 kilogrammes de cocons (environ) pour la récolte de 1898.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne.
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Avis.

La direction de la „Garantie Fédérale“, société française d'assurances mutuelles à cotisations fixes contre la mortalité du bétail et des chevaux, a l'honneur de rappeler aux sociétaires de la Division indépendante Suisse que dans sa séance extraordinaire du 26 mars 1898 l'assemblée générale a apporté des modifications aux articles 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 56, 58, 61 et 73 des statuts.

Un exemplaire du texte nouveau des statuts, édition spéciale pour la Confédération suisse, sera remis aux sociétaires au moment du paiement de leur prochaine cotisation annuelle et à toute réquisition de leur part.

Neuchâtel, le 12 août 1898.

Pour la „Garantie Fédérale“,

Le directeur en Suisse:

Alf. Bourquin.

(811^a)

Bekanntmachung.

Die Direktion der „Garantie Fédérale“, gegenseitige französische Vieh- und Pferde-Versicherungs-Gesellschaft mit festen Beiträgen, beehrt sich, die Mitglieder der Unabhängigen Schweizerischen Abteilung hiemit darauf aufmerksam zu machen, dass die Generalversammlung in ihrer ausserordentlichen Sitzung vom 26. März 1898 die Abänderung folgender Artikel der Statuten beschlossen hat: 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 56, 58, 61 und 73.

Ein Exemplar der neuen Statuten, Spezialausgabe für die schweizerische Eidgenossenschaft, wird den Mitgliedern anlässlich der Bezahlung des nächsten Jahresbeitrages und bei jedem Verlangen ihrerseits übergeben werden.

Neuenburg, den 12. August 1898.

Für die „Garantie Fédérale“,

Der Direktor für die Schweiz:

Alf. Bourquin.

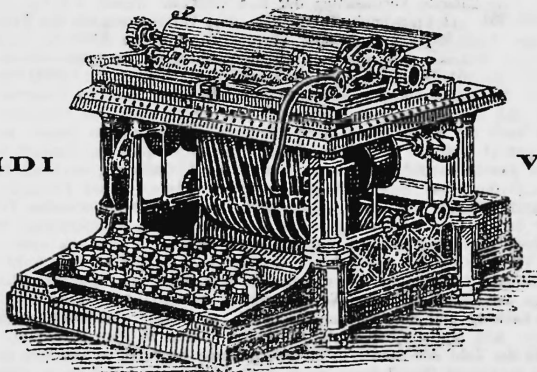
(812^a)

Fabrication de timbres, tubes et pointes, oeillets et ressorts, etc. etc. pour téléphones. Découpage et estampage de pièces métalliques pour toute industrie, jetons pour brasserie.

(820^a)

Arnold Racine, Bienne.

VENI



VIDI

VICI

REMINGTON-SHOLES.

— Schreibmaschine. —

Hans Häderli, Zürich I.

(818^a)

Prospekte gratis und franko.

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1782.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert. (15^a)

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10% einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1896 Fr. 25,387,754. 85.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 115 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1896 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,454,758. 30 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als

500 Millionen Franken

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch Leuchtgas-Explosion und durch Blitzschlag ohne Feuersbrunst den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne Zuschlag-Prämie in der Versicherung begriffen. (Q 9676 X)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. Vorteilhafte Bedingungen.

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne

Elektrizitätswerk Lonza in Gampel.

Der Verwaltungsrat fordert die letzte Einzahlung von 30% = Fr. 300 per Aktie ein. Die Einzahlung ist bis 31. August d. J. unter Vorweisung der Interimsscheine zu leisten bei den Herren **Ehinger & Co** in Basel oder bei den Herren **d'Espine, Fatio & Co** in Genf.

Gampel, den 11. August 1898.

(825^a)

Der Verwaltungsrat.

Il a été perdu ou volé 21 actions **Bankverein Suisse**, titres provisoires, au porteur, libérés de fr. 250, représentés par:

11 certificats de 1 action n° 3753 à 3763,

2 „ „ 5 actions „ 6455 à 6456. (824)

Ces titres sont frappés d'opposition.

Aviser la **Banque Genevoise de Prêts et Dépôts.**

Genève, le 12 août 1898.

BANQUE D'ESCOMPTE ET DE DÉPÔTS, LAUSANNE.

Capital 2,500,000 fr., entièrement versés.

Bilan au 30 juin 1898.

	Dett.		Avoir.	
	fr.	ct.	fr.	ct.
Caisse	98,775	81		
Portefeuille Suisse	1,430,771	49		
» Etranger	42,189	70		
Fonds publics	1,049,411	60		
Comptes-courants correspondants	163,070	97	868,194	57
» débiteurs	3,132,239	63		
Reports	48,000	—		
Coupons			22,814	55
Billets de banque et monnaies étrangères	1,514	—		
Mobilier	1	—		
Syndicats et participations	160,781	—		
Capital			2,500,000	—
Fonds de réserve			150,000	—
Récompte			7,491	15
Comptes-courants, chèques			808,004	88
» à 7 jours			501,798	50
Dépôts			670,700	—
Acceptations			490,000	—
Dividendes			910	—
Intérêts courants			9,705	45
Profits et pertes, 1 ^{er} semestre			97,136	10
	6,126,755	20	6,126,755	20

Mouvement général 1897 199,591,687. 12
1898 194,294,138. 28

Diminution 5,297,548. 84

Certifié conforme aux écritures.

(H 8682 L)

Lausanne, le 10 août 1898.

(828)

Le Directeur: **Edmond Chavannes.**

Wolf & Weiss, Zürich

liefern stehende und liegende Deutzer Original-

Gasmotoren

Patent „Otto“

anerkannt bestbewährte Konstruktion. Exakteste, solideste Ausführung.

Geringster Gasverbrauch.

Ferner liefern:

Petrol- und Benzin-Motoren, höchst prämiert.

Für Montierungen und Reparaturen eigenes Personal in Zürich zur Verfügung.

(684^a)

Ueber 48,000 Motoren in Betrieb.

Homogene Verbleiung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände. Garantierte Unablösbarkeit des Bleies von einer Unterlage bei Temperaturen unter 190° C.

(760^a)

Dr. E. Sieben, Zürich.

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530^a)

Parqueterie et Scieries de Bassecourt (Suisse).

Parquets massifs en tons genres épaisseur 26 mm.

Lames sapins rainées et rabotées.

Marchandises garanties sur facture. (781^a)

Album et prix-courant à disposition franco par 1^{er} courrier.

Stempel

aus Kautschuk und Metall **M. MEMMEL SOHN, BASEL**

Katalog franko an jedermann

Bronzene Medaille für Kautschuk-Stempel

(842^a) und -Typen

Schweizer. Landes-Ausstellung Genf 1896

Patent -> Nr. 1227 für Stempel-Typenhalter